

Jahresbericht 2015

In dem folgenden Bericht informieren wir über die Tätigkeiten, Einnahmen und Ausgaben der Bürgerstiftung Lüdinghausen im Jahre 2015.

1. Der Vorstand:

Gemäß Satzung besteht der Vorstand aus maximal 7 Personen. Bei der Gründungsversammlung wurde festgelegt, dass die Amtszeiten der Vorstandsmitglieder zwei bzw. drei Jahre betragen, um die Funktionsfähigkeit des Vorstandes sicherzustellen. Dem zur Folge liefen bei vier Vorstandsmitgliedern die Amtszeiten zum 4.7.2015 aus. Mit Ausnahme von Andreas Beermann haben sich alle Vorstandsmitglieder zur weiteren Mitarbeit bereit erklärt. Der Stiftungsrat wird daher gebeten, die Vorstandsmitglieder Klaus Badelt, Josef Bone und Werner Moos für weitere drei Jahre in ihrem Amt zu bestätigen.

Der Vorstand tagte insgesamt 11-mal. Alle Sitzungen wurden ausführlich protokolliert.

Um der Öffentlichkeit Gelegenheit zu geben, sich persönlich über die vielfältige Arbeit des Vorstandes zu informieren, wurde erstmals am 01.06.2015 eine öffentliche Vorstandssitzung anberaumt. Ein Bürger machte von der Möglichkeit der Teilnahme Gebrauch.

Darüber wurden im Rahmen des Stifterforum am 11.11.2015 den anwesenden Stifterinnen und Stiftern sowie der interessierten Öffentlichkeit umfassende Informationen zu den Aktivitäten der Stiftung gegeben.

2. Finanzbericht:

2.1. Kapitalausstattung und Kapitalanlage:

Der Stand des Stiftungskapitals zum 31.12.2015 beträgt 137.199,25 € (134.640,00 €).

Das von der Stadt Lüdinghausen gewährte Stifterdarlehen beläuft sich zum gleichen Zeitpunkt auf 45.071,41 € (45.321,41 €).

Dieses Kapital ist wie folgt angelegt:

Wertpapierdepots: 87.218,14 € (87.218,14€)

Wachstumssparen: 88.950,19 € (88.338,56 €)

Am 31.12.2015 beträgt der Kontostand der lfd. Giro- und Tagesgeldkonten 23.314,63 €. Dieser Betrag beinhaltet 6.102,33€, die zur Kapitalausstattung zählen sowie 5.000,00 € eines zweckgebundenen Spenderdarlehens.

2.2. Einnahmen

Das Stiftungskapital wird möglichst sicher aber auch gewinnbringend angelegt. Zinserträge und Kursgewinne aus der Anlage des zur Verfügung stehenden Kapitals sind in Höhe von 2.015,67 € angefallen.

Die im Jahr 2015 eingenommenen Spenden betragen 20.056,86 €.

Darüber hinaus fielen im vergleichsweise geringen Rahmen Einnahmen aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb an. Nennenswert ist hierbei die Vermarktung werblicher Auftritte in unseren Medien mit 650,00 €.

3. Ausgaben

Geförderte Projekte:

Ein wichtiges Ziel der Bürgerstiftung ist es, das bestehende Engagement in unserer Stadt zu unterstützen und zu fördern. Aus diesem Grunde können sich Lüdinghauser Vereine und Initiativen in jedem Jahr um Fördergelder bei der Bürgerstiftung bewerben.

Als ein Schwerpunkt kristallisierte sich die Förderung von Schulprojekten heraus. Die Projekte liegen allesamt außerhalb des formalen Bereichs der schulischen Bildung und zeigen die unterschiedlichen Möglichkeiten, in diesem Lebensabschnitt Schule als Raum des Wissens, Erkennens und Erlebens zu erfahren.

Ergänzend zu den nachfolgenden Erläuterungen sind die Projekte umfassend auf der Internetseite unserer Stiftung unter „Projekte/Aktionen/geförderte Projekte“ <http://www.buergerstiftung-luedinghausen.de/index.php?id=3933> beschrieben.

Der geleistete Aufwand für die Projektunterstützung betrug 14.016, 22€.

Außerdem wurden für die nachstehend aufgeführten Projekte Förderungen zugesagt, die aber größtenteils im Berichtszeitraum noch nicht abgerufen wurden.

3.1. Projekte im Bereich Bildung und Erziehung

3.1.1. Kinder-Uni Lüdinghausen 2015/2016

Antragsteller: Familienbildungsstätte Lüdinghausen / Volkshochschule Lüdinghausen

Es geht in erster Linie darum, den Kindern Spaß am Wissenserwerb zu vermitteln, beziehungsweise ihn weiter zu fördern. Deshalb lautet die oberste Regel: Die Kinder suchen die Themen selbst aus, die sie interessieren. Die Kinder-Uni kann und will keine Konkurrenz zur Schule sein.

Zielgruppe: Alle Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Für jüngere und ältere Kinder ist die Kinder-Uni nicht geeignet.

3.1.2. Schulprojekt: „Verrückt? Na und!“

Antragsteller: Städtische Gemeinschaftshauptschule, Ludgeristiege 4, 59348 Lüdinghausen

„Verrückt? Na und!“ soll Mut machen, denn Blick für das Leben zu schärfen, etwas für seine seelische Fitness zu tun, voneinander zu lernen, aufeinander zu achten und füreinander da zu sein.

"Verrückt? Na und!" soll Mut machen zu sehen, dass wir alle einzigartig und besonders sind, dass es Zeiten geben kann, in denen es uns gut geht, wir glücklich sind, aber auch Zeiten, in denen unser Leben schwierig ist.

„Verrückt? Na und!“ soll Mut machen, seelischen Problemen zu begegnen und neue Wege für sein persönliches Wohlbefinden zu entdecken.

Zielgruppe: 50 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftshauptschule

3.1.3. Schulprojekt: „Klasse2000 für starke und gesunde Kinder in unseren Grundschulen“

Antragsteller: Förderverein der Marienschule Seppenrade e.V.
Schmiedestr. 4c, 59348 Lüdinghausen-Seppenrade

Kinder sollen gesund aufwachsen und sich zu Persönlichkeiten entwickeln, die ihr Leben aktiv gestalten und sich vor Gefahren wie Sucht und Gewalt schützen können. Das Grundschulprogramm Klasse 2000 hilft ihnen dabei, die entscheidenden Kompetenzen zu entwickeln, die sie dafür brauchen:

- Gesund essen & trinken
- Bewegen & entspannen
- Sich selbst mögen & Freunde haben
- Probleme & Konflikte lösen
- Kritisch denken & Nein-Sagen können

Zielgruppe: Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse.

3.1.4. 3D-Projekt Joseph-Haydn-Gymnasium Senden

„Analyse und Anwendung von Reproduktionstechniken im 3-dimensionalen Bereich“ hier: experimentelle Erschließung des 3D-Scannings und 3D-Drucks

Die Reproduktion von Objekten mittels eines 3 D Druckers nimmt in der modernen Technik einen zunehmend größeren Raum ein. Mit vergleichsweise einfachen Mitteln lassen sich Objekte in ein mathematisches Modell (Koordinaten) überführen und diese Daten mit einem 3 D Drucker aus der Virtualität in die Realität überführen.

Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf zukünftige Berufsbilder, bei denen rechnergestütztes Konstruieren im Mittelpunkt steht.

Das Projekt soll Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich auf diese Entwicklung einzulassen und einzustellen.

Zielgruppe/ Zusammensetzung der Projektgruppe

Schülerinnen und Schülern mit Vorkenntnissen

1. CAD-Kenntnisse
2. LK Kombination Mathe/Physik
3. Los

3.2. zugesagte Förderungen

3.2.1. Mathekoffer für Kindergärten

Antragsteller: DRK-Kindertagesstätte „Stadtfeld“

des DRK Ortsvereins Lüdinghausen und Seppenrade e.V.

Werdener Str. 8a, 59348 Lüdinghausen

Ansprechpartner: Rudolf Hege, Albert-Schweizer-Str. 9 48268 Greven

Zielgruppe: Kinder im Vorschulalter

Ziel: Spielerische Vermittlung der Grundzüge mathematischen Denkens

Entwicklung, Durchführung und Evaluation mathematischer Projekte durch Erzieher/Erzieherinnen in der (Jeweiligen) KiTa in Kleingruppen altersgleicher Kinder.

3.1.3. Schulprojekt Sozialkompetenz erweitern – Erwachsen werden – Verantwortung übernehmen

Antragsteller: Sekundarschule Lüdinghausen, Tüllinghofer Str. 29, 59348 Lüdinghausen

Ziel des Projektes ist es, den Schülerinnen und Schülern der Grundschule, einen möglichst reibungslosen Übergang zur Sekundarschule zu ermöglichen, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz zu fördern, sie auf das Erwachsen werden vorzubereiten und sie zu befähigen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Zielgruppe: alle Schülerinnen und Schüler (z.Zt. 118) der im August einschulenden Jahrgangsstufe 5

3.2. Projekte im Bereich der Gesundheit und Wohlfahrtspflege

3.2.1. Aktiv-Fitness-Platz (selbst initiiert)

Bürgerinnen und Bürger sollen motiviert werden, mehr Sport zu treiben

Der Aktiv-Fitness-Platz soll den bestehenden Trimm-Dich-Pfad im Kranichholz ergänzen.

Entsprechende Trainingsgeräte werden entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Bürgerstiftung installiert. An ihnen kann zielgerichtet Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer trainiert werden. Die Geräte entsprechen neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Zur Finanzierung können auch Patenschaften für einzelne Geräte von Bürgerinnen und Bürgern oder auch Firmen und Organisationen übernommen werden. Durch eine Spende in entsprechender Höhe wird dann das Wunschobjekt des Spenders/der Spenderin installiert.

3.2.2. Turnschuhtag 2015 (selbst initiiert)

Große Aufmerksamkeit in der Bevölkerung fand der erstmals durchgeführte „Turnschuhtag“ für mehr Bewegung im Alltag. Hier konnten Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürger, die am Aktionstag zum Stand der Bürgerstiftung in Turnschuhen auf den Marktplatz kamen, sich einen Schrittzähler abholen. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Aktionspartner Volksbank, Sparkasse und Stadtverwaltung wurde außerdem ein Mittagsspaziergang rund um die Burg Lüdinghausen veranstaltet. Insgesamt wurden 500 Schrittzähler mit dem Logo der Bürgerstiftung ausgegeben.

3.3. Projekte im Bereich soziale und integrative Maßnahmen

3.3.1. geförderte Projekte

3.3.1.1. Gemeinsam Kochen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Freude am gemeinsamen Kochen entwickeln, neue Teilnehmer profitieren und gemeinsam etwas schaffen.

Zielgruppe

Ältere Bürgerinnen und Bürger, die neugierig auf andere Menschen und Kochrezepte sind. Für Alleinstehende bestehen ideale Voraussetzungen zum Kennenlernen gleichgesinnter Menschen.

3.4. Projekte im Bereich kulturelle Maßnahmen

3.4.1. geförderte Projekte

3.4.1.1 . Vorleser/in-Ausbildung der Stadtbücherei Sankt Felizitas

„Lebendig und fundiert vorlesen“

Antragsteller: Familienbildungsstätte Lüdinghausen

Mühlenstraße 29, 59348 Lüdinghausen Tel. 02591 989090

Auf- und Ausbau eines Kreises von engagierten Vorlesern in der Familienbildungsstätte. Damit einhergehen soll mit dieser Ausbildung ein Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Lüdinghauser Märchenwoche 2016 sowie weiteren Vorleseveranstaltungen in der Familienbildungsstätte sowie der Stadtbücherei.

Zielgruppe: Bürgerinnen und Bürger, die Spaß am Lesen und Vorlesen haben und ihre Begeisterung für Texte weiterentwickeln und an Zuhörer weitergeben möchten.

3.4.2. zugesagte Förderungen

3.4.2.1. Theaterstück „Tina Jutte“

Antragsteller: **KAKTuS Kulturforum Lüdinghausen e.V., Postfach 1316, 59333**

Lüdinghausen

Die Geschichte Lüdinghausens wird am Beispiel der Hexe Stina Jutte theatermäßig aufgearbeitet. Das Stück wird von der Theater AG selbst geschrieben.

3.5. Projekte im Bereich „Bürgerschaftliches Engagement

3.5.1. Wasserbühne in der Borg

Erstmals wurde auch ein sogenanntes „Bürgerprojekt“ in die Förderung aufgenommen. Bei dieser Projektart unterstützt die Bürgerstiftung als ausführendes Organ Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürger dabei ihre eigenen Ideen in die Tat umzusetzen. Dabei übernimmt der Ideengeber selbst die Projektleitung. Auf dem Weg zur Realisierung konnten so für das Projekt der Wasserbühne „spielborg-borgspiel“ im Berichtszeitraum 10.500€ an Spendengeldern sowie ein Stifterdarlehen über 5.000 € eingeworben werden.

3.5.2. Büro des Ehrenamtes im Rathaus der Stadt Lüdinghausen

In den zurückliegenden Monaten haben wir uns gemeinsam mit dem Seniorenbeirat sowie dem Verein Bürger für Bürger für die Einrichtung eines „Büro des Ehrenamtes“ in Rathaus eingesetzt. Dieses Büro ist im August des Berichtsjahres realisiert worden. Es ist für die Bürgerinnen und Bürger Anlaufstelle für die unterschiedlichsten Anliegen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Unser Engagement in dieser Sache dient gem. § 2 der Stiftungssatzung der Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements.

3.5.3. Förderung der Ehrenamtskarte NRW in Kooperation mit der Stadt Lüdinghausen

Eine weitere Initiative stellt unser Antrag auf Einführung der „Ehrenamtskarte NRW“ dar. Das Vorhaben erhielt inzwischen die einstimmige Zustimmung des Stadtrates. Am 14.12.2015 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt und dem Land NRW sowie zwischen der Stadt und der Bürgerstiftung Lüdinghausen abgeschlossen. Wir tun damit in Ergänzung der schon praktizierten Ehrung einzelner Persönlichkeiten einen wichtigen Schritt zu einer breit angelegten Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit in unserer Stadt.

Unser Engagement in dieser Sache dient gem. § 2 der Stiftungssatzung der Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements.

3.6. Zweckbestimmung

Die im Berichtszeitraum geförderten Projekte bedienen gem. § 2 der Stiftungssatzung folgende Zwecke:

- Bildung und Erziehung
- Jugendhilfe
- soziale und integrative Maßnahmen
- kulturelle Maßnahmen
- Wissenschaft und Forschung
- Gesundheitspflege und Wohlfahrtswesen
- Sport
- Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Bürgerschaftliches Engagement

4. Sonstige Aktivitäten

4.1. Mit der Mitte des Jahres vorgenommenen Einrichtung von Fachausschüssen zu den Themen Bildung, Gesundheit und Jugend haben wir einen ersten Schritt unternommen, Arbeit und Verantwortung auf mehr als die Schultern des Vorstandes zu verteilen.

4.2. Unsere Vorstellungen zur Unterstützung der Schulsozialarbeit konnten wir in der Sozialraum AG darlegen. Hieraus entwickelte sich als erstes Projekt „Verrückt – na und“ wie oben beschrieben.

4.3. Im Zuge unserer Bemühungen um finanzielle Mittel haben wir uns daher mit zum Teil umfangreichen Unterlagen an folgenden Wettbewerbs-Ausschreibungen beteiligt.

- Kompass 2015 - Kommunikationspreis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen Kategorie „einzelne Kommunikationsmaßnahme“ In dieser Kategorie werden gesonderte Aktionen im Rahmen

der Gesamtkommunikation einer Stiftung gewürdigt. Unser Thema war die von uns initiierte Radiowerbung für die Stiftungen im Kreis Coesfeld.

➤ PSD Bürgerpreis 2015 für ausgezeichnete Projekte in unserem Fall das Projekt „experimentelle Erschließung des 3D-Drucks.“

Leider konnten wir im Gegensatz zum Vorjahr in diesem Jahr keinen der ausgelobten Preise gewinnen.

5. Stifterforum

Leider fanden den Weg zum Stifterforum am 11.11.2015 nur 10 Personen, die nicht dem Vorstand oder dem Stiftungsrat angehörten. Die Frage stellte sich, ob und wie ggf. die Stifterinnen und Stifter, die der Einladung nicht gefolgt waren, über die umfangreiche Arbeit der Stiftung informiert werden. Aus der „Not „ machten wir die „Tugend“, in dem wir erstmals einen Stifterbrief an 89 Stifterhaushalte verteilten. Gleichzeitig platzierten wir dabei unsere Flyer mit den verschiedenen Möglichkeiten, der Stiftung finanzielle Mittel zukommen zu lassen.

Im Ergebnis konnten wir eine Zustiftung und 2 Spenden als Reaktion auf den Stifterbrief verzeichnen.

6. Öffentlichkeitsarbeit:

Auch in zurückliegenden Zeitraum war die Pflege und Aktualität unseres Internetauftritts sowie die Präsenz in der Presse wichtigster Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. 29 Presseberichte sowie ein Lokalradiobeitrag zum Turnschuhtag informierten über unsere Arbeit.

Im Übrigen haben Mitglieder des Vorstandes bei verschiedenen lokalen wie auch überregionalen Veranstaltungen unterschiedlichster Art Präsenz gezeigt und die Interessen der Bürgerstiftung vertreten.

Um die Qualität unserer Arbeit als Bürgerstiftung gegenüber der Öffentlichkeit sowohl zu objektivieren als auch bekannt zu machen, haben wir uns am 2.12. 2015 mit umfangreichen Unterlagen um die Verleihung des Gütesiegels des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. beworben.

Das Gütesiegel wird an Bürgerstiftungen verliehen, deren Satzungen die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“ erfüllen. Die Prüfung der Satzung einer Bürgerstiftung auf die „10 Merkmale“ und die Entscheidung über die Vergabe des Gütesiegels erfolgt durch eine unabhängige Jury aus erfahrenen Bürgerstiftern und Bürgerstiftungsexperten.

Ausblick:

In Anbetracht der weiterhin niedrigen Zinsen ist es ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, finanzielle Mittel für die Stiftung einzuwerben, um auch in Zukunft sowohl den Wert des Vermögens zu erhalten als auch Projekte zu unterstützen. Klassisch werden dabei wieder alle bekannten Wege gegangen.

Gleichzeitig wollen wir aber auch selbst Projekte und Aktionen initiieren, damit wir unserem eigenen Anspruch gerecht werden: ... damit Ideen Früchte tragen.